

Tangerine & Zither-Manä eröffneten Kulturherbst

Ein gemeinsames Konzert war schon vor drei Jahren geplant – Zu jedem Song gab es eine Geschichte

Rötz. Einen erfreulichen Start in den Kulturherbst können die Rötzer Kulturfreunde verbuchen. Am Samstagabend luden die Verantwortlichen zu einem Konzert „Zither-Manä & Tangerine“ in den Fürstenkasten ein. Die vier passionierten Vollblutmusiker von Tangerine und der Manä mit seinen eigenwilligen, auf die Zither umgeschriebenen Liedmelodien, begeisterten die vielen Konzertbesucher, wengleich der ein oder andere Platz noch hätte besetzt werden können.

Wie üblich wusste man, dass die Band Tangerine echte, handgemachte Rockmusik voller Leidenschaft und Hingabe abliefern. Doch wie das Zusammenspiel mit dem Zither-Manä sein wird, das wollten viele hören. Das wiederum wusste die Frontfrau der Band, Lucia Neumeier, denn in Rötz gab es schon mal ein gemeinsames Konzert. Lucia Neumeier und ihre Bandkollegen, die Gitarristen Anton Artmann, Bernhard Gabler und der 23-jährige Julian Artmann, der an diesem Tag sein offizielles Bühnendebüt gab, sahen sich als die Unterstützer für den Zither-Manä. Eigentlich, so Neumeier, wollte man schon vor drei Jahren ein gemeinsames Konzert zum 40-Jährigen vom Manä geben, doch wie jeder wisse, sei da was dazwischen gekommen. Nun wolle man dies im 43. Jahr nachholen.

25-Jahre Bühnenerfahrung

„Selten ein Schaden, der nicht Gutes hat“, so Neumeier. Tangerine könne in diesem Jahr auch schon mit 25 Jahre Bühnenerfahrung auftischen, merkte die Frontfrau stolz an. Seit 25 Jahren seien sie auch auf den Bühnen dieser Welt unterwegs gewesen, wobei sich die Welt auf maximal bis nach München bezog. Am 15. Mai 1998 hatten sie ihren ersten Auftritt in der Liederbühne Robinson. Damals sei Ewald Hunger noch mit dabei gewesen.

Dann startete die Band in gewohnter Manier mit der stimmungsvollen Lucia Neumeier am Mikrofon und zwar mit eher unbekanntem Liedern, die ausschließlich auf der Gitarre gespielt werden. Die Zuhörer waren von der ungewöhnlichen Liedfolge begeistert. Songs von Fleetwood Mac, den Beatles, Eric Clapton und „Time after time“ von Cindy Lauper und der Song von den Common Linnets „Calm after the storm“, begeisterten das Publikum.

Nach einer kurzen Pause betrat der Stargast des Abend die Bühne: der Zither-Manä. Der heute 76-jährige war im Jahre 1986 bei einer Anti-WAA Veranstaltung in Bruck und lernte damals die Oberpfälzer lieben. In Rötz, so der Manä, sei er bereits 2006 und 2009 dagewesen. „Gstanzln passen gut zur Zither und entstehen aus den Schwächen der Politik und des Lebens“, so der Manä. Dann



Am Ende des Konzerts spielten und sangen die Lutschia und der Manä gemeinsame Songs.

Fotos: Christa Bucher



Mit 76 Jahren kann der Zither-Manä sein Instrument auch noch in den ungewöhnlichsten Stellungen spielen.



Sie kennen sich schon lange, doch jetzt klappte es mit einem gemeinsamen Konzert von der Band Tangerine und dem Zither-Manä.



Vor seiner Zither macht kein Song halt. Egal ob Rock, Pop oder Blues, der Zither-Manä kann alles mit seiner Zither spielen.

Harald Grill liest beim Rötzer Kulturherbst

Besonders für seine Reiseberichte ist der im Landkreis Cham lebende Autor bekannt. Bei seinen Wanderungen verzichtet Harald Grill auf Reiseführer, Gespräche mit Einheimischen sind ihm wichtiger als Sehenswürdigkeiten.

Auf seiner Balkanreise begegnete er so Ländern und Leuten

ohne Vorbehalt und ohne Sentimentalität. Kreuz und quer durch Rumänien und Bulgarien bis ins ukrainische Odessa war er unterwegs: mit dem Auto, mit Zügen, Bussen, Schiffen und zwischendurch auch zu Fuß. Noch bevor der Ukrainekrieg eskalierte, erkundete er drei Monate lang Südosteuropa.



Harald Grill liest. Foto: Dachs

In seinem Buch "Hinter drei Sonnenaufgängen. Balkan-Streifzüge durch Rumänien und Bulgarien bis Odessa" erzählt Grill von seinen Begegnungen mit den Menschen, ihren Lebensumständen, ihren Schicksalen, aber auch von den Schönheiten der Landschaft.

Die Lesung findet am Sonntag, 12. November, 17 Uhr im Fürstenkasten statt, Einlass ab 16 Uhr. Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten. **Letzter Termin des Kulturherbstes:** Sonntag, 26. November, 17 Uhr, Herbstkonzert des Orchesters des Musikvereins Roding und Romy Börner

hieß er die Besucher mit „willkommen im Jahr 2023, in dem alles kabellos, feuerlos, fettlos und vollkommen orientierungslos ist“. Auch gottlos sei die Gesellschaft geworden und er sei total sprachlos geworden.

Den Song „You never can tell“ von Chuck Berry, den der Manä natürlich in den „Lago di Bonzo“ umgeschrieben hat, weist darauf hin, dass man mit Geld alles bekommt. Das alte italienische Partisanenlied „Avanti Popolo“ habe er auch

einem neuen Text versehen. Eine Herausforderung, so Zither-Manä, sei für ihn der Song von Pink Floyd „Shine on a crazy diamond“ gewesen. Diesen hatte er bei einer Autofahrt in Irland gehört und sich in den Kopf gesetzt, den Song für seine Zither umzuschreiben. Sein Plan habe aber nur ein müdes Lächeln geerntet. „Wenn dann einer sagt, dass kannst du nie mit der Zither spielen, setz ich mich solange hin, bis es klappt“, meinte der Zither-Manä.

Und wirklich – nach zwei Jahren hat er die berühmtesten Töne der Rock- und Popgeschichte auf der Zither gespielt. Geil – so der Manä.

Akrobatische Leistungen

Dieser Ausdruck ist ihm auch des Öfteren herausgerutscht und zwar als er das Publikum animierte mitzusingen. Zu jedem Lied, das er spielte, hatte er eine Geschichte parat. Und beim Zither-Rock vollbrachte

er wahre akrobatische Leistungen und schwang sich jungenshaft auf den Stuhl, um anschließend aber festzustellen, dass das zwar gut aussehe, das Runterkommen mit zunehmendem Alter sich als relativ schwierig erweise.

Und noch eins erfuhren die Zuhörer: Ohne Chuck Berry würde es ihn nicht geben, den Zither-Manä, denn mit „Go, Jonny go“ hats bei ihm angefangen, das Umschreiben der Noten auf die Zither. Natürlich

ging es nicht ohne Zugaben.

Dabei spielte er einen Blues. Anschließend folgte ein Miteinander von Tangerine und dem Zither-Manä.

Doch letztlich beendete dieser allein das Konzert, weil er „allein begonnen hat, also höre ich auch alleine auf.“ Zu Ehren des besten Zitherspielers Anton Karas spielte er das Lied, das typisch für die Zither ist: „Der dritte Mann“. Langanhaltender Applaus war den Künstlern der größte Lohn. *wbx*

IN KÜRZE

Rötzbach-Begehung für ökologischen Ausbau

Pillmersried. Die Stadt Rötz plant den Rötzbach im Bereich von der Gemeindegrenze Muschenried bis zur Kreisstraße CHA 34 in Pillmersried ökologisch auszubauen und zu renaturieren. Hierzu findet am Samstag, 11. November, um 11 Uhr eine Begehung des Geländes am Rötzbach statt. Treffpunkt ist an der Rötzbachbrücke in Pillmersried. Es sind alle Anlieger eingeladen.

Frauenbund Rötz fährt zu Weihnachtsmarkt

Rötz. Der Frauenbund Rötz organisiert am Samstag, 25. No-

vember, eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt auf das Gut Wolfgangshof bei Zirndorf. Das Programm: Um 11 Uhr ist Abfahrt am Marktplatz in Rötz, Weiterfahrt zum Weihnachtsmarkt Gut Wolfgangshof ist um circa 14 Uhr. Rückfahrt um 20 Uhr. Der Preis für Busfahrt und Eintritt beträgt 31 Euro pro Person. Anmeldung bei Michaela Hetler unter Tel. 0175/4165654.

DLRG Rötz feiert das 50-jährige Bestehen

Rötz. Zum 50. Vereinsjubiläum der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft OV Rötz sind alle Mitglieder eingeladen. Die Feier findet am 18. November, ab 18 Uhr im Fürstenkasten in

Rötz statt. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Während dieser Veranstaltung werden auch besondere Ehrungen stattfinden, um diejenigen zu würdigen, die sich in den letzten Jahren besonders für die DLRG engagiert haben. Die Vorstandschaft bittet für die Teilnahme um Rückmeldung per Tel./WhatsApp an 0 15 15/1211344 oder per Mail an vorstand@roetz.DLRG.de.

Wasser in Kalkofen wird abgesperrt

Rötz. Im Baugebiet Kalkofen, Neunburger Straße, Pfaffenfurtweg und Bauhofer Weg ist die Wasserversorgung am Mittwoch, 8. November, von

15.30 bis 17.00 Uhr eingestellt.

Termine bei den Landfrauen

Steegen/Wenzenried. Am Samstag, 18. November, findet ab 8.30 Uhr ein Landfrauenfrühstück im Schlossgasthof Rösch in Blaibach mit dem Vortrag "Nein – so lasse ich mich nicht behandeln!" (Referentin Bettina Gammer, Leitung Rosmarie Maier) statt. Die Kosten inklusive Referentenkosten betragen 18 Euro. Eine verbindliche Anmeldung bis Dienstag, 14. November unter Tel. (09971)8543-100 ist nötig. Am Montag, 4. Dezember, steht eine Fahrt zum Reiterlesmarkt in Rothenburg ob der Tauber auf dem Pro-

gramm. Abfahrt in Cham, Stadellohe ist um 8.30 Uhr, Mittagessen im Autohof Aurach, Restaurant Fränkische Stube, Besichtigung der Firma Leyk Lichthäuser mit Führung und Kaffee und Kuchen. Ab 15 Uhr Besuch des Reiterlesmarktes. Rückfahrt ist etwa um 19 Uhr, Ankunft in Cham um etwa 22 Uhr. Der Reisepreis mit Führung und Busfahrt beträgt 30 Euro. Eine verbindliche Anmeldung bis Mittwoch, 29. November, unter Tel. (09971)8543-100 ist notwendig.

Schlachtschüssel-Essen beim Heimatverein

Rötz/Seebarn. Der Heimatverein Seebarn veranstaltet wieder

das traditionelle Schlachtschüssel-Essen am morgigen Samstag, 11. November, im Ranklhof. Schon in den frühen Morgenstunden dampfen die Kessel. Deftige Blut- und Leberwurst und Kesselfleisch simmern in der Wurstbrühe. Dazu gibt es selbstgemachte Schopperla und traditionell hergestelltes Sauerkraut. Ab 12 Uhr ist es dann soweit: Das Schlachtschüssel-Essen kann beginnen. Auch das selbstgebraute Bier aus Seebarn kann man sich beim Essen schmecken lassen. Der Heimatverein Seebarn freut sich auf viele Gäste. Noch ein kleiner Ausblick in die Weihnachtszeit: Am Sonntag, 10. Dezember, findet der Adventsmarkt im Heimatmuseum statt.